

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	
Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer . . .	17
Wollen die Westdeutschen Krieg?	21
Teil I	
THEORIE UND PRAXIS DES RÜSTUNGS- WETTLAUFES	28
1. Kapitel	
Vorläufer der Abschreckungsphilosophen . . .	29
Abschreckung: Flucht vor der eigenen Angst oder Aufzwingung des eigenen Willens?	31
Der kalte Krieg der nuklearen Kreuzritte	35
Abschreckung durch Überlegenheit	39
2. Kapitel	
Aufstieg auf einer Leiter, die in den Abgrund führt	47
Auf der Jagd nach dem Gespenst der Überlegenheit . . .	49
Neue Waffen heizen das Rennen an	56
Die Gefahr des Wettrüstens im Weltraum	68
3. Kapitel	
Zwei Fronten des kalten Krieges Theoretiker und Praktiker des kalten Krieges (1950–1970)	75
Akteure im NATO-Theater	90

Interview mit Joseph Luns nebst Randbemerkungen des Autors	91
Grenada: Akt der Aggression im kalten Krieg	101
4. Kapitel	
Wer hält das Abschreckungsschwert in den Händen?	105
„Sprengmeister“ am Werk	108
Aussichten der militärischen und politischen Elite der USA	111
Teil II	
STUNDE DER WAHRHEIT oder UNVERMEIDLICHKEIT DER STRAFE	120
5. Kapitel	
Militärischer Amoklauf oder Psychologie des Friedens	123
Folgen eines nuklearen Krieges	125
6. Kapitel	
Brücke über dem Abgrund Nord-Süd	133
Bevölkerungswachstum	136
Lebensmittelmangel	137
Wettrüsten – eine Herausforderung an die Entwicklung der „dritten Welt“	141
7. Kapitel	
Die ökologische Bombe entschärfen In erdrosselnden Umarmungen	151
Die Einwirkung auf die Umwelt zu Kriegszwecken	157
Atomversuche	157

Teil III

DIE PHILOSOPHIE DES ÜBERLEBENS. . . 164

8. Kapitel

Wie soll man überleben: gegeneinander oder
miteinander? 167

Die Friedensbewegung – ein Faktor zur Bannung des
Krieges 172

Wettbewerb und Zusammenarbeit, nicht aber Krieg
zweier Welten 181

9. Kapitel

Gegenseitige Sicherheit – die Gewähr für die
eigene und die internationale Sicherheit 186

Nicht die gleiche Verantwortung, sondern die Verant-
wortung für die Gleichheit 195

10. Kapitel

Vom Blockdenken zum planetaren Denken
Gedanken über die Entspannung, über Europa
und die Anziehungskraft des Beispiels. 208

Wie soll man nur die Monstren zügeln? 218

Der Friedenskodex im Atomzeitalter 221

Schlußwort

Untergang oder Blütezeit der Menschheit?
Unsere Chance ist die Vernunft. 227

Anmerkungen 235